

Medienmitteilung

Bern, 18. März 2025



Geplantes Hospiz Mon Soleil in Bern

Grosser Schritt zur Schliessung einer Versorgungslücke im Kanton Bern

Anders als die Kantone AG, GR, LU, SG, SO, VS oder ZH verfügt der Kanton Bern noch über kein Hospiz. Das soll sich nun ändern. Im ersten Quartal 2027 ist die Eröffnung des Hospiz Mon Soleil in der Stadt Bern geplant, wo schwer kranke Erwachsene am Ende ihres Lebens würdevoll Abschied nehmen können, getragen von einem professionellen, sorgenden Umfeld. Die Baueingabe ist erfolgt, eine kantonale Bewilligung für eine dreijährige Pilotphase liegt vor.

«Wir sind froh, dass wir einen Beitrag leisten können, endlich eine stossende Lücke in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Kanton Bern schliessen zu können», sagt Regula Mader, Präsidentin Stiftungsrat Mon Soleil. Analysen gehen von einem Bedarf von rund 50 Hospizbetten für Erwachsene im Kanton Bern aus – sinnvollerweise regional verteilt. Zurzeit sind im Kanton Bern fünf Hospizprojekte in Entstehung, und zwar in der Region Biel (Hospiz Biel-Bienne), im Oberland (Hopespiz), in der Region Schwarzenburg (Nangijala), im Berner Jura (La Passerelle) und in der Region Bern-Mittelland (Mon Soleil).

Wichtige Hürde genommen

Ende Februar hat das Hospizprojekt Mon Soleil sein Baugesuch für den Umbau des ehemaligen Stadthauses (Baujahr 1875) an der Zähringerstrasse 3 in der Länggasse in Bern eingereicht. Es diente fast hundert Jahre lang als Alters- und Pflegeheim. Baubeginn ist voraussichtlich im vierten Quartal dieses Jahres, die Eröffnung ist für Februar 2027 geplant.

Es soll ein Hospiz mit 10 Betten für Bern und die Umgebung entstehen, das allen Menschen offensteht – unabhängig ihres Glaubens sowie ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft. Ein Betriebskonzept für das Hospiz Mon Soleil und dessen Umsetzungsplanung liegen vor. Mit der Lindenhofgruppe und deren spezialisierten Palliative Care-Abteilung konnte bereits eine enge Kooperation vereinbart werden.

Zwei Pilotprojekte vom Kanton genehmigt

Das Hospizprojekt Mon Soleil erhielt im August 2024 von der bernischen Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) die Bewilligung als Pilotprojekt. Das andere Pilotprojekt ist La Passerelle in Corgémont im Berner Jura. Während der dreijährigen Pilotphase unterstützt der Kanton Bern – gleich wie der Kanton Wallis – die Patientinnen und Patienten pro Pflgetag. Die Pilotprojekte gehen auf die Motion «Hospizplätze im Kanton Bern bewilligen und die Finanzierung regeln» zurück, die der Grosse Rat im Jahr 2023 grossmehrheitlich überwiesen hat.

Bauprojekt und Kosten

Der Kanton Bern übernimmt allerdings keinerlei Anschubfinanzierung. Die Stiftung Mon Soleil trägt somit ein hohes Risiko muss sie doch die Kosten von rund 5 Millionen Franken für den Umbau des in die Jahre gekommenen Gebäudes, für die laufenden Projektkosten sowie die Mittel für die Betriebsaufnahme selber aufkommen. Sie ist auf Spenden angewiesen.

Mehr Information: Regula Mader, Präsidentin Stiftungsrat Mon Soleil
(079 543 83 35 oder regula.mader@bluewin.ch)

Erwachsenenhospiz

Ein stationäres Hospiz nimmt erwachsene Patientinnen und Patienten in ihrer letzten Lebensphase auf, wenn die Behandlung in einem Spital nicht mehr notwendig und die Betreuung zu Hause oder in einem Pflegeheim nicht möglich ist. Oft handelt es sich dabei um Menschen, die mitten im Leben stehen. Als stationäre Einrichtung vereint ein Hospiz professionelle Palliativversorgung und Sterbebegleitung in einem persönlichen, sorgenden Umfeld.